

Synoden von Savonières¹, wie Tusey² und Aachen (862) fern.³ Eine kühle, abwägende, vielleicht ängstliche Natur, dessen nach außen charakteristischste Eigenschaft die kluge Vorsicht war, so tritt uns Theoderich entgegen. Die Anonymität der Instruktion, das Verbergen seiner Ansicht unter Bibelsprüchen, der Rat der Vorsicht: 'Schweigen und abwarten' könnte wohl auf die Möglichkeit seiner Urheberschaft passen, und dazu würde auch die handschriftliche Überlieferung ein Argument beitragen.

Grade auch die Geschichte des Bistums Cambrai in den politisch wild bewegten Zeiten vor 843 könnte uns nun in einem andern Lichte erscheinen.

Durch die Reichsteilung von Verdun 843 wurde das Bistum Cambrai, obwohl es beim Reimser Sprengel blieb, bekanntlich zum Reiche Lothars I. geschlagen.⁴ Ein Blick aber auf die Karte⁵ zeigt, welch merkwürdiger, nach Westen ausspringender Zipfel dadurch zu Lothars ripuarischen Landen hinzukam. Vorher hatte die Zuteilung geschwankt. In der Wormser Teilung von 839 war Cambrai an Karl d. K. gewiesen worden.⁶ An eine Übertragung an Lothar hatte man im Frühjahr 842 noch nicht gedacht.⁷ Noch im Frühjahr 843 befand es sich, wie Valenciennes, in der tatsächlichen Gewalt Karls d. K.⁸ Erst im letzten Stadium der Verhandlungen scheint es zum Anteil Lothars gekommen zu sein. Daß aber der Bischof von Cambrai, der wie seine Vorgänger ein Anhänger Lothars war, hierbei seine Hand im Spiele hatte, ist sehr naheliegend. Er mochte Grund haben, an einer Neigung Karls zur Amnestie zu zweifeln, besonders erst, wenn dieser von seiner Stellungnahme zu ihm, dem *rex puer*, trotz der Verhüllung derselben, Kenntnis erlangen würde. Sein Bistum glaubte er wohl sich nur sicher erhalten zu können, wenn es unter Lothars Szepter gelange. Nachdem ihm die Erreichung dieses Ziels geglückt war, konnte er sich unter Lothars Schutz sicher genug fühlen, um auch nach 843 im Reiche Karls, als Suffragan der Erzdiözese Reims, auf den Synoden von Paris 847⁹, Kiersy 849¹⁰ und von Soissons 853¹¹ zu erscheinen.

¹) 859 Juni 14 (MANSI 15, 527). ²) 860 Dez. 22 (MANSI 15, 557).

³) PARISOT S. 201. Auch der *Teudericus* in Coblenz 860 (MG. Conc. 2, 154 N.8) scheint nicht Theoderich von Cambrai, sondern der Bischof von Minden gewesen zu sein. ⁴) DÜMMLER 1, 203 f. ⁵) SPRUNER-MENKE, II. Abt. (1846) Karte 11; PARISOT S. 93; LE GLAY, Glossaire topograph. de l'ancien Cambrésis, Introduction S. V—XXII. ⁶) DÜMMLER 1, 132. 139. ⁷) DÜMMLER 1, 181. ⁸) DÜMMLER 1, 202. ⁹) LE GLAY, Cameracum Christianum (Lille 1849) S. 14. 15. ¹⁰) MIGNE PL 125, 85. ¹¹) MIGNE PL 125. 388.